



VISION

KINDER-, JUGEND- & FAMILIENHILFE

Intensivpädagogische Maßnahmen

Niemand kann im alltäglichen Leben bleiben und gleichzeitig in den ganz tiefen Verstrickungen neue Lösungen finden.

In Begleitprozessen können Störungen auftreten, die innerhalb der Alltagssituation mit seinen Anforderungen, Beziehungsdynamiken und der Dichte an Ereignissen nicht bearbeitet werden können. Es wird deutlich, dass die üblichen Hilfeformen, zu einer ständigen Reinszenierung der selben Themen und Konflikte führen und langfristig weder ein befriedigendes Selbstkonzept noch die vereinbarte Zielerreichung erbringen.

Die Betroffenen reagieren mit verinnerlichteten Bewältigungsstrategien wie

- Überangepasstheit und nicht altersangemessener Übernahme von Verantwortung
- Stagnation und Regungslosigkeit einhergehend mit einer „Egal-Haltung“, Antriebslosigkeit bis hin zu Depressionen
- Initiierung eine Dynamik, die alle Systeme innerhalb kurzer Zeit zum Eskalieren bringt.

Dies weist darauf hin, dass sich die Blockaden in einer Tiefe verorten, die sich im Alltäglichen mit all seinen Anforderungen und seiner Dynamik nicht erreichen lassen. Hier kann es hilfreich sein, das Setting für eine kurze Dauer grundlegend zu verändern, um Raum für nachhaltige Auseinandersetzung zu gewinnen und daraus resultierend neue Impulse zu erhalten.

Hierfür bietet Vision intensive pädagogische Maßnahmen an.

Sie dienen dazu, Adressaten für eine kurze Zeit in ein neues, völlig ungewohntes Setting zu versetzen. Dies ermöglicht es, starre Handlungsmuster und (Selbst-)

Manipulationsstrategien zu irritieren und festgelegte Selbst- und Weltbilder zu hinterfragen. Diese Erschütterungen wiederum öffnen den „Raum“ für neue Ideen und Impulse außerhalb der gewohnten Strukturen. Das unbekannte Setting ermöglicht außerdem ein „Innehalten“ der Dynamiken, einen Wechsel der Perspektive und eine distanziertere Betrachtung und im besten Fall Neubewertung der Situation.

Die Inkorporation des Erlebten ist wesentlicher Teil der Maßnahme, wird intensiv von uns begleitet, um das Ergebnis sicher zu verankern.

Das wesentliche Element der Maßnahme ist in jedem spezifischen Setting das „Verlassen des Alltäglichen“ und das Betreten eines neuen und bis dahin unbekanntes „Raumes“.

Inhalt, Herangehensweise und Ausformung der Maßnahme wird jedes Mal individuell auf den Adressaten abgestimmt und dient der ursprünglichen Zielerreichung der Gesamtmaßnahme.

Ein Programm umfasst grundsätzlich drei Phasen:

Vorbereitungsphase: Gegenseitiges Kennenlernen, Auftragsklärung mit allen Beteiligten, Besprechung und Vorbereitung der Auszeit.

Auszeit: 24 Std. bis mehrere Tage oder Wochen in einem intensiven naturnahen Setting im Eins zu Eins Kontakt.

Nachbereitungsphase: Unterstützung bei der Inkorporation des Erlebten und der Übertragung in den Alltag, Entwickeln von Perspektiven und ersten Handlungsschritten.

Die Maßnahme kann im Rahmen der Familienhilfe stattfinden und wird in Stundenkontingenten von FLS errechnet. Die Hälfte der Stundenanzahl wird zur Vor- und Nachbereitung benötigt, die andere Hälfte für die Durchführung der Auszeit.

Hinzu kommen Nebenkosten.

Ansprechpartner bei Vision:

Humphry Lutz Schwark 0171 - 1946375

Sophie Bogon 0151 - 65074625